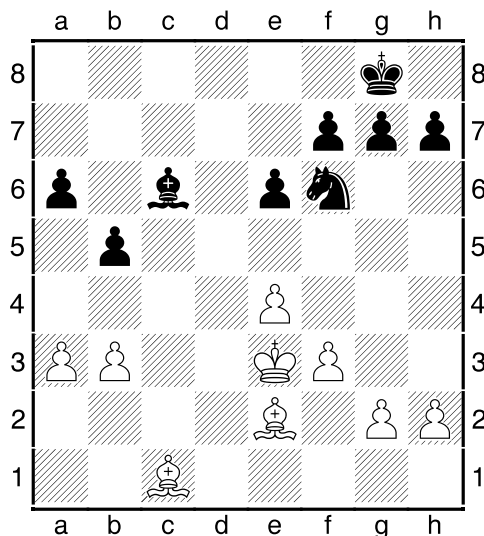


Ein weiter Weg zum Sieg

Im folgenden Beispiel geht es auch wieder darum, dass Weiß erst nach Schaffung einer *zweiten Schwäche* zum Ziel kommt



Eljanow-Kosic (2006)

Für das „kundige“ Auge ist klar, dass Weiß besser stehen muss. Der *König im Zentrum* und das *Läuferpaar* sind zwei für ihn sprechende Stellungsmerkmale. Aber der Weg zum Sieg ist weiter als man vermuten könnte

22. Kd4 Sd7

Der Einbruch des Königs in die schwarze Stellung muss natürlich verhindert werden

23. Kc3 Sc5

Wiederum notwendig, denn sonst gelangt der König nach a5

24. Le3 Sb7

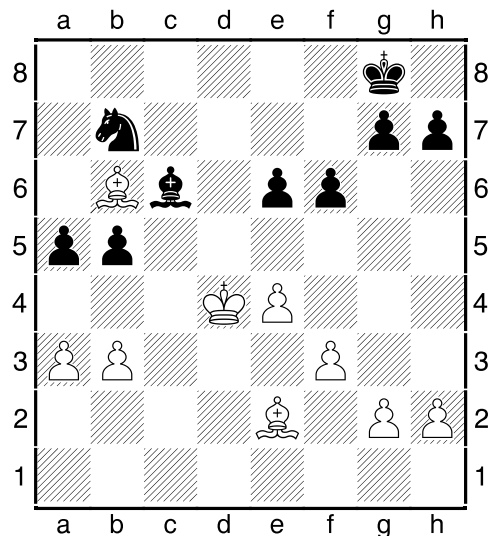
Ein trauriger Platz für den Springer, aber die Felder a5 und c5 müssen vor dem Eindringen des weißen Königs geschützt werden

25. Lb6!

Jetzt droht Kb4 und a4, was letztendlich einen Bauern gewinnen

würde. Deshalb

25. ... a5 26. Kd4 f6



Mit Mühe und Not ist es dem Schwarzen gelungen der weißen *Königsaktivität* Herr zu werden. Aber der Preis ist hoch: Die beiden Bauern am Damenflügel sind zu einer *Schwäche* geworden und bedürfen der ständigen Überdeckung durch die Leichtfiguren. Wie aber soll es nun weitergehen?

27. f4

Dieser Zug soll natürlich das Zurückdrängen des Königs mittels e5 verhindern. Ist aber gleichzeitig auch die Einleitung eines *Bauernsturms* am Königflügel. Hier soll eine **zweite Schwäche** geschaffen werden

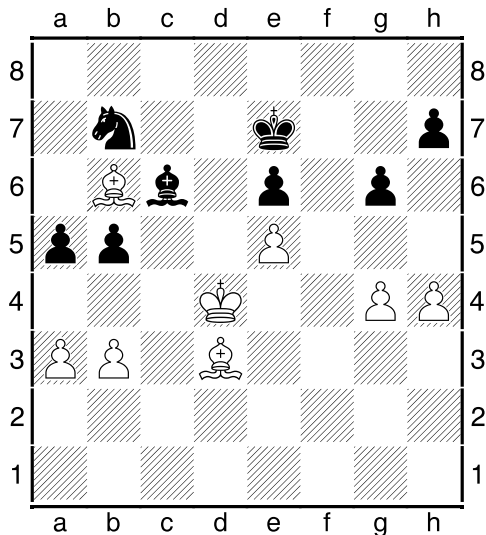
27. ... Kf7 28. h4 Ke7 29. g4 Kd6

Nun droht wieder e5 mit Zurückdrängen des Königs. Deshalb

30. e5+ fxe5 31. fxe5+ Ke7

Die Überlegenheit der weißen Stellung ist offensichtlich, aber noch ist eine *zweite Schwäche* nicht geschaffen worden

32. Ld3! g6



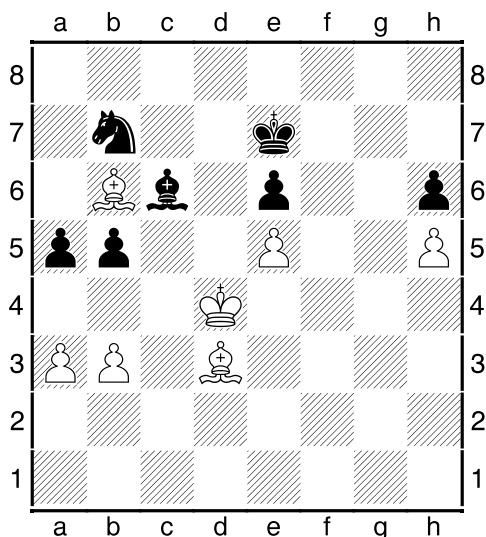
33. h5!

Dieser Zug bringt die Bauern in Verlegenheit

33. ... gxh5

Auf 33. ... Kf7 wäre einfach 34. h6! gefolgt und der König wäre an den Bauern g6 – wegen des drohenden Läuferanschlags - gebunden gewesen

34. gxh5 h6



Hurra! Die **zweite Schwäche** – der Bauer h6 – ist entstanden. Der Sieg nun greifbar nahe

35. Le2

Weiß will kein Gegenspiel mit Lf3 erlauben

35. ...Kf7 36. Kc3!

Der Läufer soll nach e3 gebracht werden, von wo aus er die *zweite Schwäche* angreifen kann

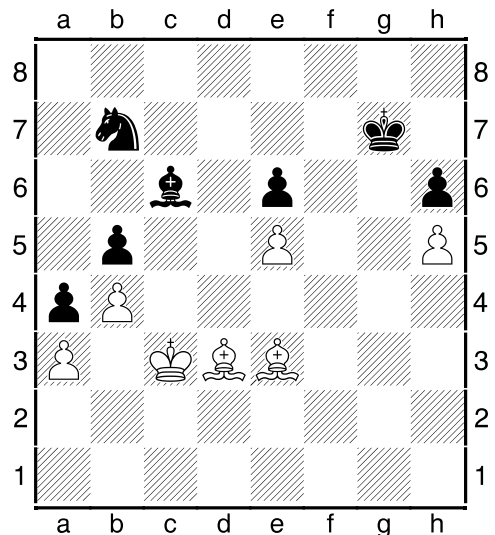
36. ... Kg7 37. b4!

Die *erste Schwäche* b5 wird festgelegt

37. ... a4

Erzwungen wegen 37. ...axb4? 38. Kxb4!

38. Ld3 Kf7 39. Le3 Kg7



In diesem Diagramm wird deutlich, wie sehr Schwarz an die Verteidigung der beiden

Schwächen (b5+h6) gebunden ist

40. Kd4 Le8 41. Le2 Lc6 42. Lf4

Kh7 43. Lf1 Kg7 44. Ld3 Le8

Nach diesem Geplänkel schreitet Weiß nun zur Tat

45. Le4! Sd8 46. Kc5 Lxh5 47.

Kxb5 Le8+ 48. Kc5 h5 49. Lg5 Sf7

50. Lf6+

Hier gab Schwarz angesichts des durchmarschierenden b-Bauern auf